

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Donnerstag, 1. August 2024

Hinweis:

Das Weinbaufax erscheint ab jetzt nur noch einmal in der Woche am Donnerstag bzw. bei Bedarf.

Allgemeine Situation

Heute Nachmittag und morgen ziehen Regen und Gewitter durch. Die Temperaturen werden wieder erträglicher. Auch die schwüle Luft ist nach dem Durchzug der Fronten wieder frischer. Bis Mitte der nächsten Woche bleibt es zwar sommerlich, aber nicht heiß und voraussichtlich trocken.

Letzte Pflanzenschutzbehandlungen sollten bis in der kommenden Woche durchgeführt werden. Nur in Anlagen, die fast **nur Trauben der „zweiten Generation“** aufweisen und damit eine spätere Lese ansteht, kann die Abschlussbehandlung auch bis Mitte August gezogen werden. **Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der Präparate.** Resistenzgefährdete Wirkstoffe sollten zur Abschlussbehandlung nicht eingesetzt werden.

Hinweis:

Kompakte Trauben und die gute Wasserversorgung in Verbindung mit der wechselhaften Witterung könnten frühe Fäulnis auslösen. Denken Sie bei allen Maßnahmen, die Sie durchführen wollen, dass eine vorzeitige Lese nur nach Einhaltung der Wartezeiten möglich ist.

Lese ab:	Wartezeit		
Anwendung	21	28	35
31.7.	22.8.	29.8.	5.9.
7.8.	29.8.	5.9.	12.9.
14.8.	5.9.	12.9.	19.9.

Peronospora

Um Resistenzen nicht zu fördern, sollten zum Ende der Pflanzenschutzsaison nur noch Kontaktmittel ohne Resistenzgefahr eingesetzt werden, z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	Wartezeit
Folpan 80 WDG	0,89	35
Folpan 500 SC	1,33	35

In überwiegend befallsfreien Anlagen können auch Kupferpräparate in der Abschlussbehandlung zum Einsatz kommen. Ein Reinkupfergehalt von ca. 300 g/ha reicht i.d.R. aus. Dies sind die in der grünen Spalte angezeigten Aufwandmengen je Hektar. z.B.:

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	AWM für 300g reinCu/ ha	Wartezeit
Cuprozin progress	0,89	1,20 l	21
Funguran progress	1,11	0,86 kg	21

Die Wirkungsdauer von Kupfer ist deutlich kürzer gegenüber organischen Präparaten. Bei Niederschlägen > 25 l in wenigen Stunden ist Kupfer weitgehend abgewaschen.

Phosphonathaltige Präparate: für den Schutz der Geiztriebe reichen folgende Aufwandmengen aus, z.B.

	I od. kg/10.000m ² LWF	Wartezeit
Veriphos	1,8	28
Foshield/ Phosfik	1,8	14

Oidium

Um die Entwicklung von Resistenzen nicht zu fördern, empfehlen wir zu den letzten ein bis zwei Behandlungen,

z.B.:

	I od. kg/10.000m ² LWF	Wartezeit
Topas (G)	0,18	35

Achten Sie auf das **Resistenzmanagement** (s. Rebschutzleitfaden ab S. 43)! Beachten Sie, dass azolhaltige Produkte (Resistenzbuchstabe „G“) insgesamt maximal 4x pro Saison ausgebracht werden sollen!

In Anlagen mit **aktiven Befallsstellen** sollte mit Bicarbonaten weiter behandelt werden: Achtung bei Einsatz mit Bikarbonaten: keine Mischung mit Bittersalz und Phosphonaten.

- Bei **geringem Befall** in die normale Behandlung (volle Laubwand) integrieren: 0,625% Kumar (0,625 kg/ 100 l) oder 1,5% Vitisan (1,5kg/ 100 l); bei Vitisan kein zusätzliches Netzmittel nötig
- Bei **stärkerem Befall** ist zeitnah eine gesonderte Stoppbehandlung durchzuführen: 5 kg/ha Kumar **oder** 8-12 kg/ha Vitisan + Haftmittel z.B. 0,15% Wetcit (150 ml auf 100l Wasser; gute Erfahrungen)
Traubenzone einseitig entblättern; Behandlung der ganzen Laubwand; Jede Gasse befahren. Wassermenge: 500 – 600 l/ha! Eine stärkere Überlappung der Düsen in der Traubenzone ist vorteilhaft!
Wegen Verbrennungsgefahr darf nicht bei großer Hitze und nicht auf taufeuchte Blätter appliziert werden. Den Erfolg einer solchen Behandlung erkennt man an der Schwarzfärbung des Mycels nach 2 -3 Tagen. Wenn dann noch weißes, aktives Mycel gefunden wird, sollte die Behandlung wiederholt werden. Weiterhin enge Spritzabstände mit organischen Mitteln In diesen Anlagen.
- Weitgehend vollständig befallene Trauben sind auf den Boden zu schneiden, da sie nicht mehr zu retten sind und für die Weinproduktion ungeeignet!

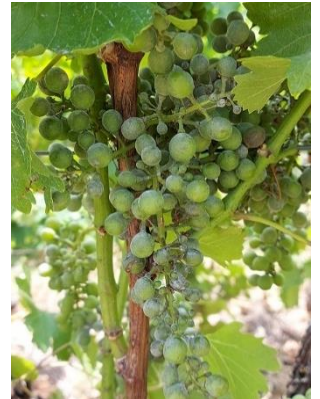


Bild: WBR

Zugabe magnesiumhaltiger Dünger

Um die Versorgung der Trauben mit Magnesium sicher zu stellen und späteren Stielkrankungen vorzubeugen kann den Behandlungen ein geeigneter Blattdünger beigegeben werden. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z.B. Bittersalz 3 kg je 100l Spritzbrühe. Eisendünger und Bicarbonate nicht mit Bittersalz mischen!

Junganlagen

Junganlagen bilden noch viel wachsendes Gewebe mit hoher Anfälligkeit. Daher die Behandlungen noch bis etwa Ende August gegen Peronospora und Oidium fortsetzen. Mittel: Folpan, Phosphonate, Topas, Netzschwefel.

Kirschessigfliege (KEF)

Entscheidend für eine wirksame KEF-Kontrolle sind die vorbeugenden Maßnahmen:
lockere Laubwand, gut belichtete Traubenzone, keine hohe Begrünung.

In bereits weit durchgefärbten Anlagen anfälliger Sorten z.B. Rondo, Acolon, Regent, Frühburgunder sollte jetzt verstärkt auf das Auftreten von KEF und Schadsymptomen (Bild) geachtet werden.



Abbildung 1: Männchen mit typischen schwarzen Flecken auf den Flügeln; Bild: LWG



Abbildung 2: Saftaustritt bei Fraß der Larve; Bild: LWG

Weitere Informationen zu Fallen, vorbeugenden Maßnahmen und direkte Bekämpfungsmöglichkeiten finden Sie unter [Link](#).

Kontrollen auf Eiablage sind in weit durchgefärbten Anlagen demnächst sinnvoll. Stellen Sie die Fangergebnisse ihrer Fallen oder/und Eiablagebonituren bitte über ihren Rebschutzwart in www.vitimonitoring.de ein.

Sind erste KEF in bereits weiter durchgefärbten Anlagen aufgetaucht, können durch eine unmittelbare Behandlung mit Surround (**kaolinhaltiges Präparat**) die Tiere abgeschreckt werden.

Beachten Sie die Vorgehensweise bei einer Behandlung mit Surround (nur die Traubenzone behandeln): 24 kg/ha, 400 l Wasser/ha; nur in die Traubenzone; Zugabe von Netz- oder Haftmittel

Eine gute Belagsbildung auf den Beeren ist anzustreben. Zweimalige Anwendung ist möglich mit jeweils bis zu 24 kg/ha. Wir empfehlen mindestens 400 l Wasser/ha und eine beidseitige Behandlung. Die Spritzbrühe ist recht dickflüssig, daher sollten große Düsenkaliber (wie z.B. bei Austriebsbehandlung) verwendet werden. Feinmaschige Düsensiebe können sich zusetzen und können entweder entfernt oder durch grobmaschige Düsensiebe ersetzt werden. Deshalb ist die Ausbringmenge bei der Anwendung immer zu überwachen. Die Zugabe von Netz- oder Haftmitteln ist empfehlenswert. Eine schräge Anströmung der Traubenzone mit geringstmöglichem Luftstrom verbessert, nach unseren Erfahrungen, ebenfalls die Belagsbildung. Das Produkt ist nicht bienengefährlich und hat keine Wartezeit.

Die starke weiße Verfärbung der Trauben sollte durch aufgestellte Informationsschilder erklärt werden (Textvorschlag im Anhang).

Ein **Insektizideinsatz** ist erst nach Feststellung von Eiablagen (>5% Befallsstärke) sinnvoll. Zurzeit ist ein Insektizideinsatz völlig nutzlos.

*Informationen zur Gefährdung durch Pilzkrankheiten erhalten Sie in **VitiMeteo**.*

*Infos zum Auftreten von Krankheiten/Schädlingen können Sie unter **VitiMonitoring** ansehen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten für ihre betrieblichen Entscheidungen!*

Die LWG informiert:

Abgabe Weinbestandsmeldung bis 7. Aug 2024

Informationen s. Anhang

Investitionsförderung von Maschinen und Geräten

Interessensbekundungen können ab dem 22.7. für 4 Wochen abgegeben werden.

Alle Informationen zum Programm finden Sie unter: **LINK**. Eine Positivliste der Geräte und Maschinen unter: **LINK**. Weitere Informationen s. Anhang.